

Kopie

Erklärung

Hiermit erkläre ich noch einmal meinen ausdrücklichen Wunsch, daß das Riemermuseum auch über meinen Tod hinaus als ein für jedermann zugängliches öffentliches Museum in der bisherigen Art und Weise erhalten bleibt.

Beim Abschluß des Erbvertrages 1993 ging ich selbstverständlich davon aus, daß mit diesem Vertrag die Existenz des Museums gesichert wird, so wie es in den letzten Jahrzehnten war. Insbesondere habe ich darauf vertraut, daß die Stadt Wittenberg weiterhin die bisherigen Räume im Schloß zu Wittenberg zur Verfügung stellt oder aber das Museum in einem gleichwertigen Neubau seine Heimstatt findet.




Hätte ich nur den geringsten Zweifel gehabt, daß nach meinem Tode das Museum in seinem Umfang eingeschränkt oder gar geschlossen werden könnte, hätte ich den Erbvertrag 1993 nicht unterschrieben.

Ich rege die Freunde des Museum an, einen Förderverein zu gründen, um den Bestand des Museums auch über meinen Tod hinaus zu sichern und das Vermächtnis Julius Riemers in Ehren zu halten.

Lutherstadt Wittenberg, am 16.08.1996

  
Charlotte Riemer

als Zeugen:

KOPIE